Spiegel; er ist ein Spiegel ohne Bewußtseyn, unsere Seele ein Spiegel mit Bewußtseyn ihrer selbst. — Morgen mehr davon!

Zweytes Gespräch.

Vater. Nun, habet ihr Lust! so plaudern wir wieder ein wenig von unserer Seele.

Alle. O ja! lieber Vater! Wir möchten gern noch mehr davon hören.

Vater. Sehet, ich habe eine weiße Tafel mitgebracht; darauf wollen wir jedes Mahl mit wenigen Worten aufschreiben, was wir Neues von unserer Seele erfahren. Dann will ich diese Tafel an die Wand hängen, und neben ihr die Bilder, die uns von Zeit zu Zeit wieder daran erinnern können.

Johannes. Ah! so wie wir es mit der Erdbeschreibung und mit der Geschichte gemacht haben?

Vater. Gerade so!

Nicolas. O das ist prächtig! Da können wir's denn auch immer wieder ansehen, daß wir es recht behalten.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202202251258-0